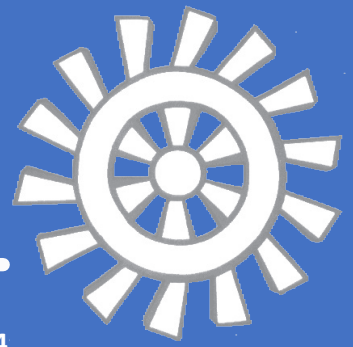




„Mühlradl“

Informationsblatt
der CSU Oberau

Sommer 2024



Europaabgeordnete Angelika Niebler im „Mühlradl“-Interview

Mühlradl: Wie profitieren Oberau und der Landkreis Garmisch-Partenkirchen von der EU?

Angelika Niebler: Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen und auch Oberau profitieren in vielfältiger Weise von der EU. Zum einen fließen Fördermittel in den Landkreis, zum Beispiel aus dem Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF+), aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) oder durch LEADER-Projekte wie z.B. das Goldene Au, der Oberauer Themenweg, der die Geschichte der Gemeinde Oberau vom bäuerlichen Dorf zu einer wirtschaftlich gut entwickelten Kommune aufzeigt. So gibt es u.a. in der Mittelschule Oberau eine von der EU mitgeförderte Praxisklasse. Damit sollen Schülerinnen und Schüler mit großen Lernrückständen eine passgenaue Förderung erhalten. Mit LEADER-Mitteln wurde zum Beispiel auch ein Experimentierlabor auf der Zugspitze geschaffen.

Die EU ist aber mehr als ein großes Förderprogramm. Wir haben seit über 70 Jahren Frieden und Freiheit in der EU, unsere heimische Wirtschaft profitiert von den offenen Grenzen im europäischen Binnenmarkt – wir liefern aus Bayern heraus in die anderen europäischen Länder von der Milch bis zum High Tech-Produkt – und wir reisen ohne Grenzkontrollen im Schengenraum. Ich bin zutiefst über-

zeugt: Die Zukunft für unsere Heimat Oberbayern liegt in einem starken Europa. Wir brauchen starke Regionen, aber auch ein starkes Europa, das mit den anderen Regionen in der Welt auf Augenhöhe ist.

Mühlradl: Was zeichnet die Arbeit im EU-Parlament aus?

Angelika Niebler: In der nun zu Ende gehenden Legislaturperiode stand ein Wort ganz oben auf der Arbeitsagenda von uns Europaparlamentariern: Krisenbewältigung. Nach dem Referendum in Großbritannien 2016 musste der Brexit vollzogen werden, dann kam die Corona-Pandemie und nun haben wir nach rund 70 Jahren Frieden erstmals wieder Krieg in Europa durch den brutalen russischen Überfall auf die Ukraine. Auch die Migrationsströme fordern weiterhin unsere Kommunen, die Landkreise und auch uns im Europaparlament. Trotz aller Herausforderungen sind wir in der Europäischen Union in all diesen Jahren doch sehr zusammengewachsen und haben die vielen Krisen gemeinsam gemeistert. Selbst beim Thema Migration gibt es jetzt nach Jahren endlich Fortschritte. Der neue Migrationspakt sieht u.a. vor, dass künftig bereits an den europäischen Außengrenzen geprüft wird, ob jemand eine Bleibeperspektive in Europa hat. Wir haben zudem Gesetze beschlossen, um den Klimawandel zu gestalten, ebenso Regeln für die digitale Welt formuliert. Denn Desinformation, Hass und Hetze verbreiten sich rasant über soziale Medien, so dass

es richtig ist, Plattformprovider wie Google oder Amazon stärker in die Pflicht zu nehmen. Verändert hat sich in meiner politischen Arbeit das Tempo: Gesetzesvorschläge werden meist mit großer Geschwindigkeit durchberaten. Manchmal leidet darunter die Qualität.

Mühlradl: Warum ist eine starke CSU in Europa wichtig für Bayern?

Angelika Niebler: Rund 65 Millionen Wahlberechtigte können in Deutschland am 9. Juni bei der Europawahl wählen, erstmals auch junge Menschen ab 16 Jahren. Deutschland wird im Europaparlament in Brüssel und Straßburg insgesamt erneut 96 Abgeordnete stellen und ich hoffe als Spitzenkandidatin der CSU Oberbayern auf Listenplatz 2 wieder eine davon sein zu dürfen. Ich setze darauf, dass es bei dieser Wahl eine hohe Wahlbeteiligung gibt und die Europawahl aus Verärgerung über die Politik in Berlin keine Protestwahl wird. Europa ist nicht perfekt, aber aller Mühen wert. Gerade der Krieg in der Ukraine zeigt, wie wichtig ein starkes Europa ist, das zusammenhält. Jede einzelne Stimme für die CSU zählt und jede einzelne Stimme für die CSU macht die Stimme Bayerns im EU-Parlament deutlich vernehmbarer. Die CSU ist die einzige Partei im Europaparlament, die mit Kandidatinnen und Kandidaten antritt, die ausschließlich in Bayern zuhause sind. Wer will, dass die Interessen Bayerns in Brüssel und Straßburg gut und glaubwürdig vertreten werden und das nicht nur von einem einzelnen Abgeordneten einer Partei, sondern einer ganzen bayerischen Gruppe, kann nur die

CSU wählen. Wir wollen starke Regionen, keine Einmischung in unsere Kultur oder unsere Traditionen, aber auch ein Europa, das seine Wertevorstellungen in der globalen Welt verteidigt.

Mühlradl: Warum ist die Europäische Union ein Erfolgsmodell?

Angelika Niebler: Wir haben seit über 70 Jahren Frieden in der Europäischen Union. Seit dem 24. Februar 2022 wissen wir alle, dass das keine Selbstverständlichkeit ist. Putin hat mit seinem Angriff auf die Ukraine dafür gesorgt, dass wir in Europa wieder Krieg haben und das mittlerweile seit über zwei Jahren. Die Lage in Nahost ist ebenso weiterhin besorgniserregend. Geopolitisch hat sich die Welt total verändert. Wirtschaftlich fordern uns China und auch die USA heraus. Je härter der Wettbewerb ist, desto vereinter muss Europa zusammenstehen. Mit dem Vertrag von Maastricht und der Gründung der Europäischen Union vor 31 Jahren haben wir die Grundpfeiler dafür gelegt, dass innerhalb der EU nicht mehr das passieren darf, was im vergangenen Jahrhundert in zwei Weltkriegen geschehen ist. 27 EU-Staaten bekennen sich dazu und ihr Zusammenhalt ist das beste Friedenssicherungsargument, das wir haben und für das wir alle auch weiterhin mit voller Überzeugung einstehen sollten. Es ist aller Mühen wert, für das zu kämpfen, wofür Europa steht: Frieden, Freiheit, den Schutz der Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit. Jeder und jede kann in der EU im Rahmen unserer Rechtsordnung machen, was er will, leben, wie er will, sagen, was er will, sein, wer er oder sie will. Ehrlich: Ich kenne kein überzeugenderes Erfolgsmodell als die EU.

Mühlradl: Welche Vorteile hat die EU für die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland?

Angelika Niebler: 25 Jahre darf ich für die CSU jetzt schon als Abgeordnete im Europäischen Parlament mitarbeiten und in all diesen Jahren blieb die mir von Bürgerinnen und Bürgern am Häufigsten gestellte Frage immer gleich: Was bringt mir eigentlich Europa? Meine Antwort darauf ist bis heute: Sehr viel! Frieden und Freiheit sind keine Selbstverständlichkeit mehr, wie wir leider erleben müssen. Vom Binnenmarkt profitieren nicht nur unsere Betriebe, sondern auch jeder Einzelne: Es gibt mit Erasmus Austauschprogramme für unsere Jugendliche, wir reisen heute ohne

Passkontrollen im Schengenraum, Berufsqualifikationen werden in allen Mitgliedstaaten anerkannt und viele Verbraucherrechte haben ihren Ursprung in der EU. Ein aktuelles Beispiel, an dem sehr deutlich wird, wie sehr EU-Beschlüsse unseren Alltag bestimmen: Ab Ende 2024 wird es für alle Mobilfunkgeräte einen einheitlichen Stecker geben und damit der Kabelsalat beendet. Dies nützt jedem Verbraucher, wie auch die vor Jahren beschlossene Abschaffung der Roaminggebühren.

Mühlradl: Herzlichen Dank für das Interview.

Für ein starkes Bayern in Europa: Die Bayern-Agenda der Christlich-Sozialen Union zur Europawahl.

Wir stehen für ein Europa, ...

- ... das **Frieden sichert**, u.a. durch vertiefte Zusammenarbeit europäischer Streitkräfte sowie einen gemeinsamen europäischen Raketenabwehrschirm und eine gemeinsame Beschaffung von Rüstungsgütern.
- ... das **Migration begrenzt**, u.a. durch Reduzierung der Zuzugsanreize und verstärkten Europäischen Grenzschutz.
- ... das **Wohlstand sichert**, u.a. durch ein klares Bekenntnis zum Industriestandort Europa, Deutschland und Bayern sowie Weiterentwicklung des EU-Binnenmarkts als Wohlstandsgarant Bayerns.
- ... das den **Mittelstand von Bürokratie entlastet**, u.a. durch konsequenten Bürokratieabbau und Überprüfung bestehender Regulierungen wie Green-Deal & Taxonomie.
- ... das **Sicherheit für seine Bürger garantiert**, u.a. durch den Ausbau der grenzüberschreitenden Kriminalitätsbekämpfung und Stärkung aller rechtsstaatlichen Mittel gegen Kindesmissbrauch.
- ... das **Innovationen fördert**, u.a. durch Förderung von Zukunftstechnologien wie Cleantech, Biotechnologie und Halbleitertechnik sowie Verbesserung der Europäischen Rahmenbedingungen für Start-ups.
- ... das die **Gesundheit schützt**, u.a. durch Sicherstellung der medizinischen Versorgungssicherheit in Europa und Stärkung der Europäischen Forschungszusammenarbeit.
- ... das die **Energieversorgung sichert**, u.a. durch gleichwertige Förderung aller erneuerbaren Energien und Umsetzung einer Europäischen Wasserstoffstrategie mit Bayern als Drehkreuz.
- ... das **keine Schulden macht**, u.a. wollen wir keine europäische Schulden- und Haftungsunion und keine Bargeldabschaffung.
- ... das die **Landwirtschaft wertschätzt**, u.a. durch Bürokratiemoratorium für die Landwirtschaft sowie der Förderung regionaler Lebensmittel und ein klares Bekenntnis zur familiengeführten bäuerlichen Landwirtschaft.
- ... das die **Umwelt schützt**, u.a. durch ein klares Bekenntnis zum Klimaschutz und zum Erreichen der europäischen Klimaziele durch Innovation statt Ideologie.
- ... das **durch starke Regionen getragen wird**, u.a. wollen wir mehr Europa im Großen, weniger im Kleinen, sowie einen Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.



SCAN ME

Impressum:

Herausgeber: CSU Oberau
Redaktion: Florian Rückborn (Redaktionsleiter), Gregorio Calocero, Christoph Kuba, Philip Rode
e-mail: info@csu-oberau.de
web: www.csu-oberau.de
Auflage: 1.600 Exemplare
Druck: Kopierzentrum Murnau I Strötz



Ortshauptversammlung der CSU Oberau

Die CSU Oberau hat Mitte April seine Mitglieder zur Ortshauptversammlung in das Sportheim Oberau eingeladen. Der Ortsvorsitzende Christoph Kuba und der Fraktionsvorsitzende Thomas Kuba machten auf der gut besuchten Versammlung einen Streifzug durch die verschiedenen Aktivitäten der CSU Oberau. Viele der von der CSU angestoßenen Projekte sind in Bau bzw. wurden oder werden schon durchgeführt. Thomas Kuba ging auf einige Projekte detaillierter ein, beispielsweise auf das im letzten Jahr fertiggestellte BRK-Heim sowie den Themenweg „Das goldene Au“. „Das sind beides Projekte, die von der CSU beantragt wurden und über deren Umsetzung wir uns sehr freuen, da sie ein Mehrwert für unseren Ort sind“, so der Fraktionsvorsitzende. Weiter ging er auf den Kommunalen Wohnungsbau und das Mittelschulprojekt „Mittelschule trifft Handwerk“ ein, bei dem die Schüler ein kleines Projekt auf dem Schulhof selbst gestalten dürfen, von der Konzeptions- bis zur Ausführungsphase. „Hiermit machen wir das Handwerk für die Schüler erlebbar“, freut sich der Mauermeister.

Die Mitgliederzahlen der Oberauer CSU sind nach wie vor sehr ansprechend. „Vor allem die große Anzahl aktiver junger Mitglieder in unserer Partei stimmt uns positiv für die Zukunft“, so der Ortsvorsitzende, der das Amt jetzt seit gut einem Jahr bekleidet. Um alle Altersklassen anzusprechen hilft auch die multimediale Kommunikation, die wir seit einigen Jahren stetig ausbauen.

Der Ortsvorsitzende ging auch auf die zurückliegenden Veranstaltungen ein. Zum einen auf den im Januar stattgefundenen Neujahrsempfang sowie auf die Sommerbar, die im letzten Jahr am Dorfplatz durchgeführt wurde. „Die Sommerbar wurde im vergangenen Jahr sehr gut angenommen“, sagt Christoph Kuba. Daher wird die Sommerbar auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Nähere Infos finden nebenstehend.

Auch die Europawahl war ein Thema. Hierzu führte der Oberauer Ortsverband zusammen mit dem Kreisverband am 8. Mai eine Wahlkampfveranstaltung im Oberauer

Trachtenheim durch. Als Ehrengast kam die Familienministerin Ulrike Scharf nach Oberau und lieferte viele spannende Einblicke.

Auf der Mitgliederversammlung wurden zudem die Delegierten für die die Bundestagswahl vorbereitende Kreisvertreterversammlung gewählt.

*Was zählt,
ist Oberau!*

Die **Delegierten** aus unseren Reihen sind:

Stefan Bader, Peter Bitzl, Gregorio Calocero, Maria Daisenberger-Thuillier, Peter Imminger, Christoph Kuba, Florian Rückborn und Manfred Zimmermann.

Ersatzdelegierte sind:

Markus Brinkmann, Florian Brück, Birgit Daisenberger, Christian Hohens, Dr. Alexander Kirchbichler, Roland Paschke, Sigrid Porzenheim und Philip Rode.



Der Chef der CSU-Landesgruppe im Bundestag Alexander Dobrindt (links), mit dem Ortsvorsitzenden Christoph Kuba (2.v.r.), der stv. Ortsvorsitzenden Maria Daisenberger-Thuillier sowie dem stv. Ortsvorsitzenden Florian Rückborn.

HERZLICHE EINLADUNG ZUR SOMMERBAR DER CSU OBERAU

Familien-
freundliche
Preise

CSU 
Oberau

28.06.2024
Ab 18.30 Uhr

Dorfplatz
Oberau